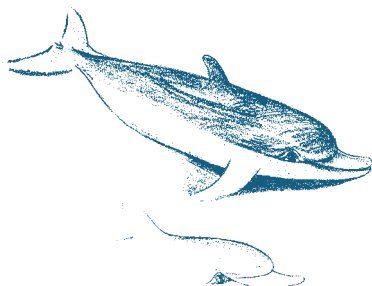


# Suzette und das Glück der Delfine

Für meine geliebten Eltern

# Suzette und das Glück der Delfine



*Geschichten und Illustrationen von Suzette Talbot*

Aus dem Englischen übersetzt von Johanna Ellsworth

Mit Fotografien von Anne Schackmann

ars≡dition

# Inhaltsverzeichnis



Die Erfüllung eines wunderbaren Traums	7
Die Entscheidung meines Lebens	17
Ein verzaubertes Geschenk	29
Ein Gefühl der Dankbarkeit	39
Das unsichtbare Band der Intuition	47
Die Energie der Delfine	59
Der Wert der Freiheit	67
Delfinschwestern	79
Die reine Freude des Augenblicks	87
Begegnung mit Gott	95
Misha, die kleine Katze	103
Meine Biografie	110



## Die Erfüllung eines wunderbaren Traums

Nicht lange nachdem ich mit meinen beiden Jüngsten von England nach Lanzarote gezogen war, veränderte sich meine Kunstform. Statt der sanften Landschaftsaquarelle, die ich in meiner Heimat Devon gemalt hatte, sammelte ich nun Treibholz am Strand auf und bemalte es mit Delfinen und Fischen in leuchtenden Acrylfarben, die vom Meer inspiriert werden.

Ich habe Delfine schon immer geliebt. Da ich nahe am Meer aufgewachsen bin, habe ich herrliche Kindheitserinnerungen. Meine Eltern besaßen ein kleines Segelboot, und an den meisten Sommerwochenenden, an denen das Wetter es zuließ, stachen wir von unserem kleinen Heimathafen aus in See.

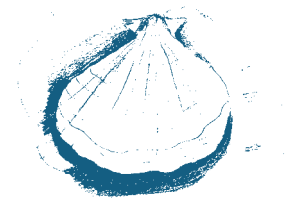
Noch heute erinnere ich mich an die Urlauber am Ende des Piers. Manche von ihnen konzentrierten sich aufs Angeln. Andere starrten auf uns hinunter, während wir aus dem Hafen hinausfuhren – meine Eltern, mein Bruder, ich und unser Hund Paddy, dessen Stammplatz auf dem Bootsheck war. Dort stand er mit erhobenem Kopf, während die Meeresbrise sein Fell nach hinten kämmte. In der Mitte des Decks war eine große Picknickkiste untergebracht und im Kielwasser des Boots schaukelte unser kleines Beiboot. Ich erinnere mich an das Gefühl, etwas Besonderes zu sein, wenn wir so den Hafen verließen. Es war ein Gefühl der Sicherheit und Behaglichkeit, ein wohliges Gefühl – ein einfacher Familienausflug, der gleichzeitig etwas Vollkommenes war!

Nach ungefähr einer Stunde Segeln suchten wir uns eine Bucht aus, in der wir den Tag verbringen würden. Mein Vater warf den Anker über Bord und vergewisserte sich, dass er fest im Sand steckte. Dann ruderten wir an den Strand. Manchmal sprang ich ins klare Wasser und schwamm an Land. Es war aufregend, die Erste zu sein, die den unberührten Strand betrat.

Wir suchten uns ein schönes Plätzchen, auf dem wir uns für den Rest des Tages niederlassen konnten. Meine Mutter breitete eine große Decke aus, setzte sich darauf und fing an zu stricken. Mein Vater ging zum Boot zurück, um ein paar Fische zu fangen oder, wenn die Brise gut war, in der Gegend umherzusegeln.

Mein Bruder und ich konnten ungehindert die Wunder der Küste erforschen – die kleinen Tümpel in den Felsen, die Muscheln und die farbenprächtigen Fische. Den ganzen Tag über waren wir von der Schönheit der Natur umgeben und einfach nur glücklich.

Wenn mein Vater zurückkam, klappte meine Mutter die große Picknickkiste auf und servierte ein köstliches Mittagessen: selbst gemachtes Gebäck, Krabbenpastete, frischen Salat aus unserem Garten und selbst gebackenen Kuchen. Und so saßen wir als Familie gemütlich beisammen, aßen und unterhielten uns.



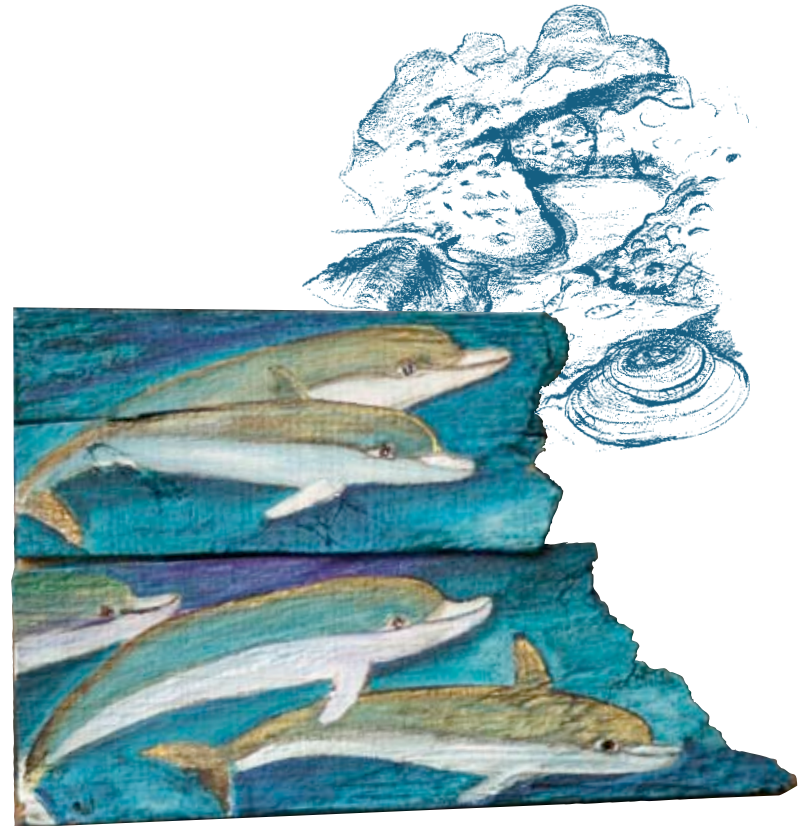


Der Tag ging immer viel zu schnell vorbei, und dann schipperten wir wieder zum Hafen zurück. In diesen Abendstunden konnte unvermutet ein Schwarm freundlicher Delfine oder manchmal auch Tümmler auftauchen, die neben unserem Segelboot in die Höhe sprangen und wieder ins Wasser abtauchten. Es war ein aufregendes und beglückendes Erlebnis, ihre Lebenslust zu sehen und zu spüren. Der perfekte Abschluss eines perfekten Tages.

Diese Kindheitserinnerungen sind noch immer sehr lebendig. Hätte mir damals, während die Delfine um

das Boot herumsprangen oder ich hingerissen die Schönheit eines Felstümpels betrachtete, jemand gesagt, dass ich später Delfine und Fische auf Treibholz malen würde, das ich am Strand gefunden hätte, dann hätte das für mich wie die Erfüllung eines wunderbaren, unglaublichen Traums geklungen. Wie oft wurde ich in der Schule für meine Tagträume getadelt, wenn meine Gedanken aus dem Fenster hinunter zum Strand wanderten, wo ich im Wasser tauchte und schnorchelte. Vielleicht fing der vermeintliche Traum schon damals an, in meinem jetzigen Leben Wirklichkeit zu werden. Ich weiß, dass ich diesen verzauberten Traum heute lebe. Ich sammle die Unterlagen, auf denen ich male, am Strand ein. Wenn ich sie bemale, sitze ich ganz nahe am Meer und lasse meine Arbeiten in der Sonne trocknen. Jedes Stück ist mit Liebe gemalt. Die Delfine scheinen sich schon im Holz zu verbergen, und ihre lächelnden Gesichter bereiten mir und auch anderen Menschen so viel Freude. Und so begeben sich die großen und kleinen Gemälde auf eine weitere Reise auf dem Holz, das im Meer gereist ist, um in fernen Ländern ihre neue Heimat zu finden.

Ich bin sicher: Wenn man das, was man tut, wirklich von Herzen tut und liebt, beginnt das Leben zu fließen und wird voller erstaunlicher Überraschungen. So wie ein kleines Kind Schritt für Schritt laufen lernt, kann sich unser Leben Schritt für Schritt entfalten. Wir erleben unser Selbst in einem Zustand der Glückseligkeit, indem wir das tun, was wir tun wollen, statt das, was von uns erwartet wird. Es ist erstaunlich, wie einfach das Leben dann wird. Jeder von uns ist gut in einer Sache – wenn wir uns von unserer Intuition leiten lassen.





SUZETTE 2008



© 2009 arsEdition GmbH, München  
Alle Rechte vorbehalten  
Text und Illustrationen: Suzette Talbot  
Übersetzung: Johanna Ellsworth  
Fotografien: Anne Schackmann  
Gestaltung: arsEdition GmbH  
Printed by Tien Wah Press  
ISBN 978-3-7607-3428-6

[www.arsedition.de](http://www.arsedition.de)